

PRAXISTIPP: Heatpacks

Zur
Stabilisierung
aller funktionellen
und zellbasierten
Assays im
Winter

Die Verwendung der Heatpacks wird für alle funktionellen und zellbasierten Assays analog zur „O bis O Regel“ von Oktober bis Ostern empfohlen bzw. wenn die Gefahr des Gefrierens während der Transportzeit besteht. Bei Außentemperaturen über 15 – 20 °C wird von einem Gebrauch abgeraten, da auch zu hohe Temperaturen die Zellen negativ beeinflussen können.

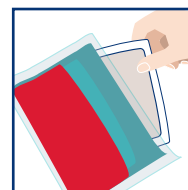
Das Prinzip der Heatpacks basiert auf der Oxidation von Eisenspänen, welche während der Reaktion mit Luftsauerstoff Wärme freisetzen. Der Prozess wird durch das Öffnen der Verpackung und damit durch Luftkontakt gestartet. Die Eisenspäne sind in Aktivkohle eingebettet, wodurch die Wärme gespeichert und verteilt wird.

Bitte benutzen Sie die Heatpacks ausschließlich für funktionelle zelluläre Tests (welche genau, entnehmen Sie bitte der Auflistung auf der Rückseite). Alle anderen Proben dürfen nicht gewärmt werden!

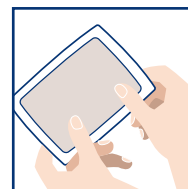
Verwendung der Heatpacks:

1. Öffnen Sie die Verpackungsfolie und entnehmen Sie das Heatpack.
2. Kneten Sie es etwas durch, so dass auch die innenliegenden Eisenspäne mit dem Sauerstoff in Verbindung kommen. Nach ca. 5 Minuten hat das Heatpack seine volle Wärme entwickelt.
3. Entfernen Sie die Folie von den Klebeflächen
4. Kleben Sie das Heatpack **außen** auf das Safetybag. Das Heatpack darf **nicht** mit in die Tüte gesteckt werden. Für eine funktionierende Wärmeentwicklung wird unbedingt Sauerstoff benötigt! Daher die Tüte auch nicht ein weiteres Mal umverpacken!
5. Geben Sie dann das Safetybag wie gewohnt Ihrem Fahrdienst mit. Die Proben werden nun für 24-40 h konstant warmgehalten.

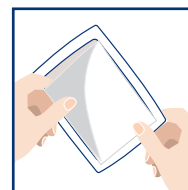
WICHTIG: Die Heatpacks sind für einen Versand mit der deutschen Post nicht geeignet! Sollten Sie noch keinen Fahrdienst in Anspruch nehmen, wenden Sie sich bitte an unsere Zentrale. Sie wird Ihnen bei einer entsprechenden Einrichtung gerne behilflich sein.



Heatpack auspacken



durchkneten



Klebefolie abziehen



von außen auf das
Safetybag kleben



biovis.de

FOLGEN SIE UNS



biovis Diagnostik MVZ GmbH
Brüsseler Str. 18 | 65552 Limburg-Eschhofen
info@biovis.de | biovis.de



biovis'
DIAGNOSTICS

Funktionelle zelluläre Tests, für die Heatpacks empfohlen werden:

Achtung: Liste nicht vollständig!

Spezielle mitochondriale Tests

(A14 – Seite 1, rechts unten)

E328N

BHI – bioenergetischer Gesundheitsindex

E330

Mitochondriale Aktivität

Pseudoallergische Reaktionen und T-Zell vermittelte Allergien

(A14 – Seite 2, mittlere Spalte)

C560-C590

Pseudoallergiescreening Profil (CAST)

C650-C690

Nachweis T-Zell vermittelter Allergien

Immunzell-Differenzierungen/Zytokine/TNF- α Hemmtest u. NK-Zell-Funktionstests

(A14 – Seite 3-4, mittlere Spalte ff.)

D180, D181, D187, D197, D200, D230

Immunzell-Differenzierungen

D845, D850, D875, D8301-D8310

Stimulierte und unstimulierte Zytokine

D865, D8650 ff.

TNF- α -Hemmtest

D500, D510, D620 ff.

NK-Grundaktivität, Tumor-Killing-Test

Multierregertest und Schimmelpilzbelastungen

(A14 – Seite 4, linke und mittlere Spalte)

K101

Multierregertest (Zytokin-Release)

K611

Schimmelpilzbelastungen (Zytokin-Release)

Alle ELISpots und LTTs auf Erreger

(A14 – Seite 4, linke und mittlere Spalte, sowie AB COV-6 und EBS-1)

Alle weiteren LTTs

(A14 – Seite 4, linke und mittlere Spalte)

Alle Anforderungen in Bezug auf TKTL1/Apo10

(Kompletter EDIM-Bogen)

SCHON GEWUSST?

Alle funktionellen und zellbasierten Tests sind auf dem A14-Bogen gelb markiert, während der Rest hellblau hinterlegt ist. So können Sie direkt erkennen, welche Tests Heatpacks benötigen.



biovis.de

FOLGEN SIE UNS



biovis Diagnostik MVZ GmbH
Brüsseler Str. 18 | 65552 Limburg-Eschhofen
info@biovis.de | biovis.de



biovis'
DIAGNOSTICS